

Über das Programm der Agit-Prop-Gruppen

Kann man für unsere politische Agitation insgesamt schon keine allgemein gültigen Rezepte aufstellen, so auf diesem Gebiet am allerwenigsten. Eine Agit-Prop-Gruppe hat nur wenige Akteure, in der Regel drei bis zehn. Gut ist, wenn ein oder zwei Mann dabei sind, die ein Instrument spielen, am besten Akkordeon oder Gitarre. Für die Gruppe sollten Genossen oder Kollegen gewonnen werden, die singen können. Wir haben dann mehr Mittel, um das Programm interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Ohne Musik und Gesang geht es auch. Die Agit-Prop-Gruppe der Kreisleitung Reichenbach tat in Vorbereitung des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution z. B. folgendes: Vier Sprecher traten mit Pappscheiben vor den Gesichtern auf, auf diesen Scheiben waren mit wenigen Strichen die Gesichtszüge von Churchill, Hindenburg, Hitler und Strauß angedeutet. Die vier Genossen sprachen Zitate, in denen die karikierten „Propheten“ vom Zusammenbruch der Sowjetunion faselten. Ein fünfter Sprecher kommentierte. Schnell wurden dann die Pappscheiben wieder abgenommen und ein Spruchband auf gerollt, auf dem der Text „Lob des Kommunismus“ zu lesen war. Im Sprechchor rezitierte jetzt die gesamte Gruppe das Gedicht Bert Brechts mit gleichem Titel (Thema des Programms „Das sozialistische Lager ist unbesiegbar“).

Ein anderes Programm, mit dem zur Zeit die Mehrzahl der Agit-Prop-Gruppen des Kreises Annaberg arbeiten, erfordert vier Sprecher, die auch singen können und einen Akkordeon-Spieler. Das Friedensmanifest ist die Grundlage des Programms. Auf Requisiten wird vollständig verzichtet. Das Programm ist etwa so aufgebaut: Es beginnt mit dem zweiten Vers des Solidaritätsliedes. Im Wechsel werden von Einzelsprechern kurze Auszüge aus dem Friedensmanifest zitiert. Danach folgt als Rezitation „Alarm über Europa“. Dazu wird leise die Melodie des Liedes „Für den Frieden der Welt“ gespielt. Wieder im Wechsel gesprochene Auszüge aus dem Friedensmanifest. Im Anschluß das Lied: „Für wen habt ihr Ödland gerodet.“ Es folgen kurze kommentierende Sätze. Ein Sprecher stellt laut die Frage: „Was ist zu tun?“. Im Chor antwortet die Gruppe mit dem siebenten Vers aus dem „Solidaritätslied“: Proletarier aller Länder / Einigt Euch und Ihr seid frei ./Eure großen Regimenter / Brechen jede Tyrannei!“ Leise begleitet von der Melodie der „Internationale“ rufen anschließend die einzelnen Sprecher die verschiedenen Gruppen und Schichten der Bevölkerung, so wie es im Friedensmanifest steht: „An die Männer und Frauen, an die Arbeiter und Bauern ...“ usw. und fordern sie auf, sich für die Schaffung einer atomwaffenfreien Zone in Europa einzusetzen.

Das Programm wurde zunächst für die Gruppe „Neues Erzgebirge“ ausgearbeitet. Diese Gruppe arbeitet schon längere Zeit. Alle Lieder, die in dem Programm verwendet werden, gehören zum ständigen Repertoire der Gruppe. Es ist überhaupt zu empfehlen, sich ein bestimmtes Repertoire an Rezitationen, Liedern, Songs usw. zu schaffen. Ohne vorher lange proben zu müssen, können diese Lieder in den Programmen dann von Zeit zu Zeit wieder verwendet werden. Das spart viel Zeit. Wir können schnell ein neues Programm zusammenstellen. Wir sind immer aktuell.

In erster Linie brauchen wir für die Agit-Prop-Gruppen nicht künstlerische Größe, sondern Menschen, die von unserer Sache begeistert sind. Auch an Material fehlt es nicht. Täglich erscheinen die Zeitungen unserer Partei; zum Beispiel: Im Zentralorgan „Neues Deutschland“ wird davon berichtet, daß Dulles